

Sonderausstellung beim Zwiesler Buntspecht 2014

Der Zwiesler Buntspecht widmet seine Sonderausstellung 2014 der 1993 verstorbenen ERICA STEPPES, die als „Blumenmalerin von Ulrichsberg“ eine der bekanntesten Künstlerpersönlichkeiten des Bayerischen Waldes war.

ERICA STEPPES wurde am 29. März 1904 als einzige Tochter des Münchener Landschaftsmalers Prof. Edmund Steppes und seiner Ehefrau Anna, geb. Huber, Konzertpianistin aus Elsaß-Lothringen, geboren.

Sie erhielt schon in frühester Jugend Zeichen- und Malunterricht durch den Vater, sowie Unterricht in Klavier und Violine durch die Mutter. Nach dem Schulbesuch studierte sie an der Universität München vier Semester Philosophie und Religionswissenschaften. Zwischen den Jahren 1925 und 1935 zeigte sie eine auffällig starke Neigung zur Dichtkunst und zum geschriebenen Wort. Es entstanden zahlreiche lyrische Gedichte und eine Fülle von Kurzgeschichten, später schrieb sie die Romane „Die Leute von Georgsried“ und „Die Vitel und andere Leut“.

Eine entscheidende Wende zur Malerei erhielt Sie durch die 1939 geschlossene Ehe mit dem Maler Karl Alexander Flügel, einem Schüler ihres Vaters. In ihrem malerischen Werk widmete sie sich vor allem Pflanzen, Blumen und Tieren, aber auch erträumten Bildern und dem Mandala.

Nach der 1949 erfolgten Scheidung von K.A. Flügel verheiratete sich die Künstlerin mit Adolf Greil und lebte nach dessen Tod (1978) zurückgezogen auf dem Ulrichsberg. Sie starb im 90. Lebensjahr am 22. November 1993 in Grafenau.

ERICA STEPPES war Mitglied mehrerer Künstlervereinigungen und Kunstvereine sowie Gründungsmitglied des BAYERWALDKREISES e.V., der von 1966 – 1997 bestand und dem sie 31 Jahre als Vorstandsmitglied angehörte.

Für ihre Verdienste um die bildende Kunst wurde ihr 1990 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Eingereicht Egon Thum, Sektionsvorsitzender, geschrieben von Gerhard Steppes-Michel am 25.02.2014

